

Botschaft 02

Wie es bei der ursprünglichen Schöpfung zur Trennung kam. Warum sich viele Menschen in ihrem Körper unwohl fühlen, der nicht ihrer sexuellen Natur entspricht. Wie das sichtbare und damit materielle Universum beim Urknall entstanden ist. Warum Kirchen und Religionsgemeinschaften niemals zum Himmelreich gütiger und mit Gott verbundener Menschen führen können. Wie wirkt sich die ursprüngliche kosmische Energie auf die Menschen aus? Wie wird die Rückkehr zur feinstofflichen Materie stattfinden

? Wieder einmal übermittelt der Geist der Liebe in seiner unendlichen und schöpferischen Liebe aus der ursprünglichen Quelle allen Seins diese Botschaft an alle, die ihr Bewusstsein erweitern möchten, an gütige und gottesnahe Menschen, an diejenigen, die nach einem tieferen Sinn in ihrem Leben suchen. Mögen eure Seelen beim Lesen dieser Botschaft höher schwingen und möge in euch die Sehnsucht nach der Heimat erweckt werden, die himmlische Heimat, im himmlischen Zenit.

Das sichtbare und damit materielle Universum hat nicht immer existiert. Es gab einen Anfang und es wird ein Ende geben, nachdem die materielle Zeit abgelaufen ist. Wann genau dies geschehen wird, weiß niemand, und das ist auch gut so. Die Menschen auf dem Planeten Erde sowie die Bewohner vieler anderer Planeten in fernen Galaxien haben eines gemeinsam: Sie alle stammen aus derselben himmlischen Heimat, wo sie einst alle zusammen in Frieden, Respekt, Sanftmut, Demut, Unpersönlichkeit und Gleichheit lebten. Zwischen ihnen besteht eine unbeschreibliche Verbindung der Liebe, aber auch eine subtile Energie, die aus den ursprünglichen kosmischen Energien stammt und die die Welt, wie wir sie kennen, nicht kennt. Diese ursprüngliche kosmische Energie war und ist noch heute so mächtig, dass auf Wunsch derer, die sich sehnlichst nach einem anderen Leben sehnten, nach einer demokratischen und fairen Abstimmung unter Beteiligung unserer geliebten Gottheit ein beträchtlicher Teil dieser Energie ihnen gewährt wurde, damit sie ihren Traum von Welten verwirklichen konnten, in denen genau das Gegenteil von dem existiert, was in der himmlischen Heimat existiert. Dies verursachte den geistigen Eltern der Schöpfung, dem Urvater und der Urmutter, ebenso wie den Eltern auf der Erde, die ihre Kinder ihren eigenen Weg gehen lassen müssen, um ihre eigenen Erfahrungen in der Welt zu sammeln, tiefen Schmerz. Auch wenn Eltern bestimmte Entscheidungen ihrer Kinder nicht immer gutheißen, da diese nicht immer ihren Hoffnungen und Wünschen entsprechen. Dennoch lassen Eltern ihre Kinder ihren eigenen Weg gehen. Sie können zwar gute Ratgeber sein, aber sie respektieren den freien Willen ihrer Kinder.

Unsere ursprünglichen Schöpfereltern bilden ein Duo aus lichtdurchfluteten feinstofflichen Körpern im sieben-dimensionalen Himmel, in einem Zustand der Reinheit, den ihr Menschen euch noch nicht vorstellen könnt. Sie leben auf der höchsten Ebene der Reinheit und Bewusstseinsweiterung, die es in der himmlischen Welt geben kann. Es ist die höchste Ebene der Erkenntnis. Diese hat sich während der Vor-Schöpfung entwickelt, also der Schöpfung vor der ursprünglichen Schöpfung. Noch vor der Erschaffung des materiellen und damit sichtbaren Kosmos besaßen unser ursprünglicher Vater und unsere ursprüngliche Mutter bereits ein unermessliches Liebespotenzial, das es ihnen ermöglichte, dank ihrer Lichtkörper innig miteinander zu verschmelzen. So erlebten sie das intensivste Glück, das ihr Menschen selbst bei der intensivsten sexuellen Vereinigung nur für kurze Momente empfinden könnt. Der physische Körper bildet eine unüberwindbare Barriere, die verhindert,

dass beide Seelen in sich selbst verschmelzen. Das Glücksgefühl, das die sexuelle Vereinigung hervorruft, wird zudem durch das physische Verlangen nacheinander bestimmt. Aber auch das ist ein fester Bestandteil des Lebens auf der Erde. Selbst bei größter Liebe und Zuneigung zueinander kann ein solches Glücksgefühl nicht so lange anhalten wie bei der Verschmelzung der Lichtkörper. Können Sie sich vorstellen, zu einem solchen Zustand der Reinheit, Erkenntnis und Bewusstseinsweiterung zurückzukehren? Die Freude wird so groß sein, dass die Himmel jubeln, wenn eines Tages das, was seinen eigenen Weg gesucht hat, in das Wesen jedes Menschen zurückkehrt.

Bei dieser Verschmelzung der Lichtkörper wurden die männlichen und weiblichen Anteile der Schöpfereltern zu gleichen Teilen in einen neuen, sich entwickelnden Lichtkörper übertragen. Wie ist das zu verstehen? Es geht um den männlichen Umgang mit den ursprünglichen kosmischen Energien und die liebevolle Verteilung dieser Energien durch den weiblichen Teil, das liebevolle und fürsorgliche Element. Diese Eigenschaften werden bei der spirituellen Erschaffung neuer Lichtkörper weitergegeben. Allerdings überwiegt immer ein Teil, entweder der weibliche oder der männliche. Ihr, liebe Menschen, kennt das auch auf der Erde. Die Verantwortung, alle für das Leben notwendigen Dinge zu erwerben und zu verwalten und das, was jeder in der Familie zum sorgenfreien Leben braucht, gerecht zu verteilen. Es ist das männliche oder weibliche Element, das die Seele prägt. Beide Fähigkeiten sind in der Seele vorhanden, aber diese Verteilungen sind nicht immer so präzise auf der einen oder anderen Seite. Es kann zu einer Verschiebung und damit zu einer Dominanz der einen oder anderen Eigenschaft in den Seelen während des Inkarnationsprozesses in einen physischen Körper kommen, und so entspricht die Eigenschaft der Seele, männlich oder weiblich, nicht mehr dem Geschlecht des physischen Körpers. Dies lässt sich durch die Lebenserfahrungen aus früheren Inkarnationen erklären. Diese sind in den Körperzellen in Form des Unterbewusstseins gespeichert und gehen nicht verloren. Wenn der Tod zur Trennung von physischem Körper und Lichtkörper, auch Seele genannt, führt, werden diese Informationen über feine Energiekanäle, feine Fäden, an die Seele weitergeleitet und kehren in die Ewigkeit zurück. Sie können für die nächste Inkarnation entscheidend sein. Deshalb stimmt bei der Reinkarnation der Seele nicht immer das Geschlecht des entsprechenden menschlichen Körpers, ob Frau oder Mann, überein. Das ist manchmal eine sehr tragische Situation für Menschen, die ihre sexuelle Identität suchen und sich dafür vor anderen schämen. Erst dann können sie sich wieder wohlfühlen und sich in ihrer Wahl bestätigt fühlen, je nachdem, zu welchem Sexualpartner sie sich hingezogen fühlen, um wieder so leben zu können, wie sie es wünschen. Das kann so weit gehen, dass sie sich in ihrem inkarnierten Körper nicht mehr wohlfühlen und Schwierigkeiten haben, eine Harmonie zwischen ihrer Seele und ihrem Körper zu finden. Leider fehlt oft ein tiefes Verständnis, um diese Menschen in ihrem Wesen zu begreifen, was traurig und tragisch ist. Das ändert jedoch nichts am Zustand der Seele. Sie muss sich in ihrem neuen physischen Wesen neu orientieren. Daher ist es wichtig, diesen Menschen mit Respekt und ohne Vorurteile zu begegnen. Sie müssen ihren Weg auf der Erde wiederfinden. Seht ihr, das Leben auf dem Planeten Erde ist mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Deshalb kann die Schöpfung des sichtbaren Universums niemals von Gott gewollt sein. „Gott in mir“ vereint diese beiden Fähigkeiten, nämlich die Fähigkeit, die ursprünglichen kosmischen Energien aus der ursprünglichen Zentral-Sonne zu verwalten, und die Fähigkeit, diese Energien, deren Wirkung sich bis in den sichtbaren und materiellen Kosmos erstreckt, GERECHT zu verteilen. In der Göttlichkeit sind alle schöpferischen Erfahrungen gespeichert, die jemals gemacht wurden. Die liebende Göttlichkeit gibt sie gerne weiter, wenn man sie aufrichtig darum bittet. Sie dienen dazu, Leben aufzubauen und zu erhalten, also genau das Gegenteil von dem, was die Menschen derzeit auf der Erde erleben. Die Trennung, die vor langer Zeit in der Schöpfung stattfand, erfolgte nur auf Wunsch der

Lichtkörper, die diese Koexistenz im Rahmen einer demokratischen Abstimmung nicht mehr leben wollten. Unsere ursprünglichen spirituellen Eltern wollten vermeiden, von ihren spirituellen Nachkommen angebetet und verehrt zu werden. Dieses Bewusstsein und dieser Wunsch entwickelten sich seit der Vor-Schöpfung. Damit die Verwaltung und Verteilung aller kosmischen Energien weiterhin funktionieren konnte, wurden diese Eigenschaften bei ihrer Erschaffung auf unsere Gottheit übertragen, womit alle himmlischen Wesen nach einer demokratischen Abstimmung ursprünglich einverstanden waren. Gott ist ein neutrales, unpersönliches, liebevolles, verständnisvolles und barmherziges Wesen, ausgestattet mit einem unerschöpflichen Vorrat an kosmischer Energie, das dank seines Wesens, dem ICH BIN GOTT, niemals aufhört, Energie zu speichern und wieder abzugeben. Dank seines unpersönlichen Wesens, das für alle Bewohner des Himmels gleich ist, befindet sich die Gottheit in einem Zustand der Glückseligkeit und unbeschreiblichen Dankbarkeit gegenüber allen Bewohnern des Himmels, so dass der ewige Kreislauf des Empfangens der ursprünglichen kosmischen Energien aus der ursprünglichen Zentralsonne, ihrer Rückkehr zur ursprünglichen Zentralsonne und ihrer Rückkehr zur Gottheit für alle EWIGKEIT niemals enden wird. Die Gottheit möchte niemals angebetet werden, denn sonst würde diese Gleichheit mit allen Bewohnern des Himmels nicht mehr bestehen.

Diese demokratische und somit einheitliche Harmonisierung der Gleichheit des Wesens, in der sich kein himmlisches Wesen über ein anderes stellt, beinhaltete bereits die schöpferische Trennung der Wesen, die dies zwar akzeptiert hatten, sich aber innerlich nie mit diesem Prozess abfinden konnten. Aber die Erfahrungen unserer geistigen Eltern während der Vor-Schöpfung haben sie dazu gebracht, eine patriarchalische Haltung, wie ihr sie im irdischen Leben kennt, zu vermeiden. Ihr sehnlichster Wunsch war es, dass alle Bewohner des Himmels frei über ihr himmlisches Leben entscheiden können, ohne ihren ursprünglichen Vater und ihre ursprüngliche Mutter zu konsultieren. Der Geist der Liebe in der Gottheit sollte der liebevolle Verwalter und Ratgeber in allen Fragen sein. So war ein friedliches Zusammenleben in absoluter Gleichheit gewährleistet. Gott ist kein Wesen, das mit Ehrfurcht angebetet werden will. Können Sie, die Menschen guten Willens und Gott verbundenen Menschen, nun besser verstehen, warum man Gott weder ehren noch fürchten soll, wie es oft in religiösen Gemeinschaften und Kirchen gepredigt wird? Diejenigen, die dies predigen, erheben sich in eine Autoritätsposition, in der nur sie Zugang zu Gottes Weisheit und Wahrheit hätten und in der nur der Weg zum Himmelreich, den sie, die Fürsten der Kirche und die obersten Führer der Kirche, durch sich selbst weisen, zum Himmel führen würde. Aber das ist ein tragischer Irrtum, der bis heute fortbesteht. Gott hat niemals Diener Gottes und Fürsten der Kirche ausgewählt, um die Gläubigen zu leiten und zu führen.

Um aus der ewigen geistigen Schöpfung ein materielles und damit sichtbares Universum zu erschaffen, waren enorme Mengen an ursprünglicher kosmischer Energie erforderlich. Wissenschaftler glauben, dass es vor dem materiellen Kosmos nichts gab, aber das ist ein großer Irrtum, der bis heute fortbesteht. Den gefallen Wesen, d. h. den himmlischen Wesen, die die Trennung wollten, wurde eine enorme Menge an ursprünglicher kosmischer Energie zur Verfügung gestellt.

Die gefallen Wesen konnten ihr Vorhaben, neue materielle Welten zu erschaffen, nur verwirklichen, indem sie alle Energien, die sie von der ursprünglichen Zentral-Sonne erhalten hatten, zusammenfassten. Es handelte sich um eine gigantische Umwandlung kosmischer Energien in Materie in einem leeren Raum, den wir als Universum kennen. Diese konzentrierte Menge ursprünglicher kosmischer Energie wurde zu einem winzigen Teilchen komprimiert. Erst durch eine anfängliche Entzündung, den sogenannten Urknall, konnten sich

Raum, Zeit und Materie bilden. Die physikalischen Gesetze, die die Gesetze der Himmlischen ersetzen sollten, traten nun in Kraft. Von dem Moment an, als diese anfängliche Entzündung stattfand, nahm die Energie stetig ab, von der ersten Sekunde an, in der sich der Raum, wie wir ihn heute kennen, über Milliarden von Jahren entwickelte. Und dieser Prozess dauert bis heute an. Können Sie sich vorstellen, was es bedeutete, aus einer immateriellen Welt eine materielle Welt zu erschaffen? Ohne diesen gigantischen Urknall wäre das niemals möglich gewesen. Aber die gefallenen Wesen waren sich bewusst, dass es sich um eine zeitlich begrenzte Schöpfung handelte. Die materielle Schöpfung ist nicht ewig, und wenn die Zeit abgelaufen ist, wird alles Sichtbare wieder in immaterielle Materie umgewandelt werden. Dieser Prozess ist bereits im Gange.

Um einen kleinen Teil der Entstehung und Entwicklung des materiellen Kosmos, des Universums, verstehen zu können, brauchte es Menschen, die die Fähigkeit besaßen und noch heute besitzen, diese physikalischen Gesetze in ihrer Gesamtheit zu erforschen. Ihr Wissen ist bereits sehr fortgeschritten, aber sie werden niemals den Ursprung allen Seins mit Hilfe physikalischer Gesetze und mathematischer Formeln verstehen können, ohne ihr Bewusstsein zu erweitern. Das feinstoffliche, himmlische Universum lässt sich selbst mit Hilfe sehr komplexer mathematischer Formeln nicht berechnen. Ebenso wenig lässt sich die Gottheit physikalisch oder mathematisch erklären. Der materielle und somit sichtbare Kosmos entstand nicht aus dem Nichts, sondern aus der Konzentration gigantischer Mengen primitiver kosmischer Energien, die bis zur ersten Entzündung, d. h. bis zum Urknall in einem luftleeren Raum, auf einen winzigen Teil komprimiert waren. So entstand das sichtbare Universum. Die Auswirkungen dieser gigantischen Explosion sind noch heute in Form von Gravitationswellen messbar. Im Laufe von Milliarden von Jahren haben sich Milliarden von Sternen, Sonnensystemen und ganzen Galaxien entwickelt. Die Lebensdauer von Sternen, einschließlich der Ihrer Sonne in Ihrem Sonnensystem, ist jedoch begrenzt. Die enorme Energiemenge, die bei diesem Prozess, dem Urknall, freigesetzt wurde, schwächt sich mit der Zeit ab und hat seit der ersten Sekunde, in der der Urknall Zeit, Raum und Materie hervorbrachte, stetig abgenommen. Die Umwandlung der ursprünglichen kosmischen Energien in sichtbare Energie schuf die Voraussetzungen für die Entstehung von Sternen, Sonnensystemen und unzähligen Galaxien. Aber die physikalischen Gesetze und Kräfte, die bei der Erschaffung der Materie wirkten, haben nichts mit den himmlischen Gesetzen und Lebensprinzipien zu tun. Diese können niemals mathematisch berechnet oder erklärt werden.

So könnt ihr gutherzigen Menschen verstehen, dass die Erde nicht der endgültige Aufenthaltsort der Menschheit sein kann. Am Ende jedes menschlichen Lebens bleibt nur die leere Hülle, der leblose physische Körper, zurück, und die Seele, der wahre Lichtkörper, kehrt in die Ewigkeit zurück. Der Ort, an dem sich die Seele befindet, hängt davon ab, inwieweit der Mensch sein Bewusstsein verändern konnte und wie weit er in seiner geistigen Reife fortgeschritten ist. Verstehen Sie bitte, dass dies nichts mit Religion, Kirche oder Religionsgemeinschaften zu tun hat. Diese binden gläubige und fromme Menschen an ihre Lehren und Schriften, die nichts mit Christus und Gott zu tun haben. Viele ihrer Lehren sind so starr und verhärtet wie die Mauern ihrer Kirchen. In vielen Kirchen ist der gekreuzigte Jesus das sichtbare und ermahnende Zeichen der Erlösung, der Sündenvergebung und der christlichen Lehre für die Gläubigen. Aber der Querbalken des Kreuzes, auf dem Jesus sein Leben opferte, hat sich nach seinem irdischen Tod und damit seiner Rückkehr ins himmlische Wesen in die Mitte des oberen Balkens verschoben. Versteht wohl, ihr Menschen guten Willens und Gott nahestehenden Menschen, richtet euren Blick des Glaubens und der Erweiterung eures inneren Bewusstseins nicht auf den **gekreuzigten Jesus** in den Kirchen. Bittet die Gottheit um eine herzliche und innige Verbindung mit IHM durch den Kern eurer

Seele, das Herz eurer Seele. Bittet Ihn, euch zu helfen, die himmlischen Lebensprinzipien und die Gesetze des himmlischen Lebens besser zu verstehen und sie in euch zu verankern. So wird sich eure Seele zu einer höheren Schwingung erheben. Die Gottheit ist der Geber der ursprünglichen kosmischen Lebensenergie, die Ihre Seele und damit Ihren physischen Körper immer mehr mit Energie versorgt. Ihr könnt es euch so vorstellen: Die ursprüngliche kosmische Energie ist eine Energie, die mit der Zeit nicht abnimmt und nicht schwächer wird. Sie erfüllt euch so sehr, dass alle Zellen eures Körpers davon durchdrungen sind, was sich in einem angenehmen, pulsierenden Gefühl der Freude, Wärme und Vitalität äußert, das euren Körper durchströmt. Gleichzeitig stehen Sie unter dem Schutz der Lichtwesen des himmlischen Zenits. Ihre Ausstrahlung kann nicht verborgen werden, denn je mehr Ihre Seele in Schwingung versetzt wird, desto mehr breitet sie sich in Ihrem physischen Körper aus und strahlt, je nach Ihrer spirituellen Reife, ein Licht aus, das den Farben des Regenbogens ähnelt. Ihre Mitmenschen werden dies als angenehm empfinden und gerne in Ihrer Gesellschaft sein. Seid somit eine energetische Stütze für eure Mitmenschen und eure Umgebung. Die ursprüngliche kosmische Energie wirkt in alle Richtungen, sie ist bipolar und hebt somit eure Energiezentren, auch Chakren genannt, auf eine höhere Schwingung.

Diese bipolare Energie geht in verschiedene Richtungen und erzeugt so ein Spannungsfeld. Das ermöglicht euch, diese Energie nicht nur für euch selbst zu nutzen, sondern auch an wohlwollende Menschen in eurem Umfeld weiterzugeben. Aber in tiefer Dankbarkeit, Demut und Unpersönlichkeit Ihres Wesens kehrt diese Energie sozusagen zur Gottheit und damit zur ursprünglichen Zentralsonne zurück, der Quelle allen kosmischen Lebens. So sind Sie eine große Stütze für den Planeten Erde. Können Sie dem gedanklich folgen? Wenn ja, werden Sie diese Freude bald in sich spüren können.

Der materielle Kosmos mit seinem Raum und seiner Zeit wird nicht ewig bestehen bleiben, denn es war nie die Absicht des himmlischen Zenits, ein sichtbares Universum zu erschaffen. Der sichtbare Kosmos wird zur feinstofflichen Materie zurückkehren. Dieser Prozess hat bereits begonnen. Aber dies geschieht nicht mehr durch den Urknall. Eure Wissenschaftler können diesen Rückführungsprozess bereits beobachten. Mit ihren hochentwickelten Weltraumteleskopen können sie Schwarze Löcher in der Galaxie beobachten. Aber dieser Prozess sollte euch weder erschrecken noch beunruhigen. Keine einzige Seele wird zurückbleiben. Eure ewige himmlische Heimat, die Wiege allen Seins, erwartet euch mit Ungeduld und Freude. Aber bitte bemüht euch aufrichtig, in Demut, Bescheidenheit und Gleichheit spirituell zu reifen. Erhebt euch nicht über eure Mitmenschen, behandelt sie mit Liebe und Verständnis und mit göttlicher Geduld. Dann wird eure Rückkehr, die gleichzeitig eure HEIMKEHR sein wird, euch für alle EWIGKEIT mit Glück und Freude erfüllen.

In der Liebe unserer Göttlichkeit.